



## Rekord beim STADTRADELN 2025

In entspannter Festival-Atmosphäre fand am vergangenen Samstag im Rahmen von MONNEM BIKE – Das Festival die Preisverleihung zum diesjährigen STADTRADELN statt. Das STADTRADELN stellte dieses Jahr einen neuen Rekord auf: Mit insgesamt 1.022.365 geradelten Kilometern wurde erstmals die Million geknackt. 4.869 Radelnde trugen in diesem Jahr zu diesem eindrucksvollen Ergebnis bei – mehr als je zuvor.

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Jede Strecke mit dem Fahrrad statt Auto ist aktiver Klimaschutz. Sei es in der Augustanlage, auf dem Radschnellweg oder in einer unserer zahlreichen Fahrradstraßen. Radfahren ist ein besonders wirksamer Beitrag zum Klimaschutz: Er verursacht keine Emissionen, ist platzsparend, leise und fördert die Gesundheit. Jeder Tritt in die Pedale macht Mannheim lebenswerter und trägt dazu bei, unsere Klimaziele zu erreichen.“

Bürgermeister Ralf Eisenhauer verwies auf den Teilabschnitt des Radschnellwegs, der um das ehemalige BUGA-Gelände führt: „Hier in unmittelbarer Nähe zeigt sich eindrucksvoll, wie zeitgemäße Fahrradinfrastruktur aussieht. Die über eine Million Kilometer beim STADTRADELN belegen, welches Potenzial im Alltagsradverkehr steckt.“ Gleichzeitig verweist er auf die laufenden Investitionen in die Fahrradinfrastruktur: „Wir

haben mit dem Masterplan Mobilität 2035+ die konzeptionelle Grundlage für eine klimafreundliche und verkehrssichere Stadt geschaffen. Das große Engagement der Mannheimerinnen und Mannheimer bestärkt uns, diesen Weg weiterzugehen.“

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr drei Teams in unterschiedlichen Kategorien. Den Mannheimer STADTRADELN-Pokal für die meisten Gesamtkilometer konnte sich das Team der Stadt Mannheim sichern. Mit 430 aktiven Radelnden legte das Team beeindruckende 94.731 Kilometer in den drei STADTRADELN-Wochen zurück. Der Wanderpokal wurde von den Vorjahressiegern – dem Team Grüner Gockel Mannheim mit fast 50.000 erradelten Kilometern – überreicht. In der Kategorie Kilometer pro Person siegte das Team RADIOaktiv, das mit nur zwei Teilnehmenden insgesamt 1.510 Kilometer und damit 755 Kilometer pro Kopf erradelte. Die Auszeichnung als fahrradaktivste Schule ging an das Ludwig-Frank-Gymnasium. Mit 458 aktiven Radelnden und insgesamt 95.203 zurückgelegten Kilometern stellte die Schule nicht nur ihr Engagement für nachhaltige Mobilität unter Beweis – sie war gleichzeitig das stärkste Team des gesamten Wettbewerbs. Daneben konnten sich 46 Radelnde über Sachpreise freuen, sie wurden per Los ermittelt.

## Local Green Deal

Im Juli hat die Stadt Mannheim gemeinsam mit verschiedenen Partnern zu drei Veranstaltungen in die U-Halle auf dem Spinelli-Areal eingeladen. Die Veranstaltungsreihe bot eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Inspiration rund um Kreislaufwirtschaft und Gebäudebegrünung.

Anfang Juli nutzten rund 60 Teilnehmende aus Bauwirtschaft, Planung, Kommunen und Wissenschaft die Gelegenheit, sich bei der Fachveranstaltung „Kreislaufwirtschaft im Baugewerbe“ über innovative Ansätze und zukünftige Entwicklungen auszutauschen. Sechs Vorträge beleuchteten, wie kreislauffähiges Planen und Bauen im Quartier sowie auf Gebäudeebene gelingen kann. Judith Geiser, Co-Leitung des Teams: „Jetzt trägt schon Früchte, was wir gemeinsam sorgfältig geplant hatten: Die Kombination, Anbieter mit Lösungsvorschlägen zu kennen, gute Beispiele aus der Region sichtbar zu machen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen neu zu denken, führt zu echter Vernetzung und gemeinsamen Vorhaben.“ In Workshops diskutierten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und skizzierten Wege für eine neue, kreislauffähige Bauweise.

Bei einer weiteren Veranstaltung kamen über 100 Fachleute aus Verwaltung, Wissenschaft, Planung und Wirtschaft in der U-Halle zusammen, um sich beim 1. Mannheimer Begrünungsforum interdisziplinär mit Gebäudebegrünung sowie der biodiversitätsfördernden und klimaangepassten Gestaltung von Außenbereichen auseinanderzusetzen. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Klimaschutzagentur Mannheim, dem Local Green Deal und dem Fachbereich Klima, Natur, Umwelt der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG). Das Programm reichte von aktu-

ellen wissenschaftlichen Erkenntnissen über rechtliche Rahmenbedingungen bis hin zu Beispielen aus Kommunen und Unternehmen. Thematisiert wurden unter anderem die Kombination von Dachbegrünung und Photovoltaik, Brandschutz bei Fassadenbegrünung, nachhaltige Begrünungskonzepte, das Mannheimer Entsiegelungskonzept sowie innovative Schwammstadtprinzipien. Parallel stellten Fachunternehmen neue Produkte und Systeme zur Gebäudebegrünung vor. Das Begrünungsforum hat damit einen Impuls für die grüne Transformation der Stadt gesetzt und soll künftig als wiederkehrendes Format etabliert werden.

Mitte Juli wurde zudem in der U-Halle der iDEAL-Umweltpreis 2025 unter dem Motto „Mannheim zeigt sich kreativ“ an Projekte verliehen, die sich dem Umgang mit Reststoffen und nachhaltigem Upcycling widmen. Weitere Informationen: [www.mannheim.de/nachrichten/der-ideal-umweltpreis-2025](http://www.mannheim.de/nachrichten/der-ideal-umweltpreis-2025)

Das Local-Green-Deal-Team der Stadt Mannheim will mit den Veranstaltungen Akteuren und Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vernetzen, um gemeinsam innovative und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Zwischennutzung zeigt die Stadt Mannheim, wie gut die U-Halle temporär genutzt wird. Daphne Hadjiandreou-Boll, Co-Leitung des Teams: „Der Geist der BUGA und die transformative Kraft beleben das große Areal der offenen und geschlossenen Hallen auf eine spontane, verbindende und positive Art und Weise.“

Das Local-Green-Deal-Team organisiert bis Ende September weitere Veranstaltungen in der U-Halle.

## Schulungsprogramme für Vereine

Die Stadt Mannheim bietet auch in der zweiten Jahreshälfte Seminare an, um Ehrenamtliche für die Vereinstätigkeit und das bürgerschaftliche Engagement zu qualifizieren. Neben der Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen stehen die Reflexion und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf dem Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht. So findet am 20. September das Seminar „Vorstand im Verein“ statt, das sich mit Aufgaben, Haftung und Kassenprüfung beschäftigt. Es werden rechtliche Grundlagen und praktische Hilfestellungen für gemeinnützige Organisationen vermittelt. Weitere Angebote in diesem Bereich behandeln unter anderem die Themen Mitgliedschaft im Verein oder steuerliche Risiken in der Gemeinnützigkeit.

Darüber hinaus werden Seminare im Bereich Vereinsarbeit, Marketing und Resilienz angeboten. Am 25. September findet das Seminar „Mittelbeschaffung: Erfolgreiche Förderanträge erstellen“ statt, bei dem die Teilnehmenden lernen, wie eine überzeugende Projektskizze entsteht und wie Ideen klar und zielgerichtet formuliert werden. Weitere Seminare beschäftigen sich mit Selbstfürsorge im Ehrenamt oder Strategien für das Vereinswachstum.

Die Seminare finden häufig online, abends oder am Wochenende statt, um eine flexible Teilnahme zu ermöglichen. Zusätzlich bietet die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Baden-Württemberg (lagfa BW) wieder Module zum Austausch und zur Mitgestaltung Freiwilliger an. Die Termine werden bald durch die Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim, Sarah Schmitt, veröffentlicht.

Das vollständige Schulungsangebot sowie die Anmeldung gibt es auf: [www.mannheim.de/schulungsangebot-fuer-vereine](http://www.mannheim.de/schulungsangebot-fuer-vereine)



## Klinikverbund Heidelberg-Mannheim auf Zielgerade

Der Verbund der Universitätsklinik Heidelberg und Mannheim rückt näher. Nach über zwei Jahren Verhandlungen haben der Gemeinderat der Stadt Mannheim und der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg weitere Einzelheiten zur zukünftigen Zusammenarbeit und Beteiligung der beiden Uniklinika beschlossen. Zum 1. Januar 2026 soll der Verbund offiziell seine Arbeit aufnehmen.

So entsteht in Heidelberg und Mannheim ein gemeinsamer herausragender Standort für Medizin und Lebenswissenschaften – mit universitärer Medizin auf höchstem Niveau, hochwertiger Ausbildung, Spitzenforschung und attraktiven Arbeitsplätzen.

In den nächsten zehn Jahren fließen mit dem Verbund voraussichtlich über eine Milliarde Euro Landesmittel nach Mannheim. Davon werden 400 bis 500 Millionen für die laufenden Defizite des Universitätsklinikums gebraucht, die bis 2037 möglichst vollständig abgebaut werden sollen. Außerdem fließen Fördermittel für die „Neue Mitte“. Dieser große Krankenhaus-Neubau im Herzen des Campus wird unabhängig vom Verbund gebraucht.

„Die Stadt Mannheim hat in den vergangenen Jahren rund eine Viertelmilliarde Euro für das Universitätsklinikum aufgebracht. Jetzt unterstützen wir den Start des Klinikverbunds noch einmal mit Leistungen im Wert von bis zu 300 Millionen Euro“, berichtet Oberbürgermeister Christian Specht,



Der Gemeinderat bei der Zustimmung zur Bildung des Klinikverbunds

FOTO: STADT MANNHEIM

„davon alleine 205 Millionen durch eine Sonderverschuldung für die 'Neue Mitte', dazu Grundstücke für neue Forschungseinrichtungen und die Verbesserung der Infrastruktur rund um den Klinik-Campus.“ Specht betont: „Damit haben wir die finanzielle Leistungsgrenze der Stadt erreicht!“

Der neue Verbund soll von einem sechsköpfigen Verbundvorstand geführt werden, der von einer oder einem Vorstandsvorsitzenden geleitet wird. Sie oder er trägt die Gesamtverantwortung für den Klinikverbund und ist insbesondere für die mediz-

nisch-strategischen Belange zuständig. Ein Vorstand Medizin wird für den Klinikbetrieb beider Universitätsklinik zu zuständig sein.

„Mit dem jetzt vereinbarten Verbund der beiden Universitätsklinik sichern wir langfristig die Zukunft der universitären Krankenversorgung für die Menschen in Mannheim und der Region, ermöglichen den weiteren Ausbau der medizinischen Forschung und Lehre, erhalten attraktive Arbeitsplätze und bieten Start-ups in der Medizintechnik neue Chancen“, erklärt Oberbürgermeister Specht abschließend.

## Radschnellweg „RS 15“ und „Platz der Freundschaft“

Mit der Fertigstellung mehrerer neuer Abschnitte des Radschnellwegs 15 (RS15) setzt die Stadt Mannheim einen weiteren Meilenstein für eine zukunftsorientierte, sichere und umweltfreundliche Mobilitätswende in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der RS15 verbindet zentrale Orte wie Mannheim, Viernheim und Weinheim und soll langfristig bis nach Darmstadt ausgebaut werden.

Der Radschnellweg bietet eine komfortable, sichere und zügige Alternative zum Auto und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. „Auf der Fahrt vom Neckarplatt bis zum Platz der Freundschaft in Franklin waren wir uns alle einig, dass dieser neue Radschnellweg wirklich allen Anforderungen an modernen Radverkehr gerecht wird“, so Oberbürgermeister Christian Specht bei der gemeinsamen Ankunft mit dem baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann, Staatssekretärin im Verkehrsministerium Elke Zimmer und Regierungspräsidentin Sylvia Felder. „Der Radschnellweg verbindet den Sportpark in Feudenheim mit den Stadtteilen Käfertal und Franklin – und er ist gut an das übrige Radverkehrsnetz in Mannheim angeschlossen. Er ist bei den Nutzerinnen und Nutzern sehr beliebt und trägt so zum Erreichen unserer ambitionierten Klimaziele bei.“

Der Radschnellweg soll auch außerhalb der Quadratestadt ausgebaut werden und Mannheim, Viernheim und Weinheim verbinden. Verkehrsminister Winfried Hermann: „Der Radschnellweg 15 ist eine bedeutende neue und schnelle Verbindung für die Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit seinen hohen Qualitätsstandards eignet er sich hervorragend für den täglichen Pendel- und Alltagsverkehr. Besonders erfreulich ist der Anschluss an das neue Stadtquartier Franklin. Hier wird moderne, integrierte Mobilität erlebbar. Mannheim geht mit gutem Beispiel voran und macht deutlich, wie eine zeitgemäße und klimafreundliche Radinfrastruktur aussehen kann. Das ist gelebte RadKULTUR.“

Staatssekretärin Elke Zimmer: „Der Ausbau des RS 15 zeigt, was möglich ist, wenn Stadt und Land gemeinsam an einem Strang ziehen. Mannheim macht deutlich, wie durchdachte Radinfrastruktur echte Lebensqualität schafft – sicher, klimafreundlich und alltagstauglich. Davon profitieren alle: Schülerinnen und Schüler, Berufstätige und Senioren. Gerade in einer dynamisch wachsenden Stadt ist es entscheidend, dass klimafreundliche Fortbewegungsmittel von Anfang an mitgedacht werden. Es freut mich sehr, dass hier mit viel Engagement vor Ort gehandelt wird.“



Übergabe eines symbolische Platzschildes

FOTO: STADT MANNHEIM

„Der Radschnellweg wird jetzt schon intensiv genutzt. Radmobilität, die bis nach Weinheim oder Darmstadt reicht, macht das Fahrradfahren richtig attraktiv. Die bundesländerübergreifende Verbindung ist ein großer Schritt damit Bürgerinnen und Bürger umweltfreundlich unterwegs sind. Dafür stellen wir die notwendige Infrastruktur bereit. Wir sind sehr froh, dass uns das Land dabei finanziell unterstützt“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Insgesamt wird der Radschnellweg RS 15 auf Mannheimer Gemarkung nach dem vollständigen Ausbau eine Gesamtlänge von circa 6,3 Kilometern haben. Bisher sind rund fünf Kilometer davon fertig.

Zwischen August 2024 und April 2025 wurde der rund 700 Meter lange Abschnitt zwischen dem rnv-Bahnhof Käfertal und der Bensheimer Straße umgesetzt. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf circa zwei Millionen Euro. Im ersten Teilabschnitt, vom rnv-Bahnhof Käfertal bis zur Ladenburger Straße, ist ein rund fünf Meter breiter Zweirichtungsradweg entstanden, der auch für Linienbusse der rnv freigegeben ist. Im zweiten Abschnitt, von der Ladenburger Straße bis zur Haltestelle Bensheimer Straße, wurde ein vier Meter breiter Zweirichtungsradweg mit erneuerter Beleuchtung und einem 2,50 Meter breiten Gehweg umgesetzt. Entlang der rnv-Gleise wurden Flächen entsiegelt, die im Laufe des Jahres noch bepflanzt werden.

Bei der Gesamtmaßnahme „Äußere Er-

schließung Franklin“ mit einem Gesamtvolumen von rund 18,6 Millionen Euro wurde ein circa 660 Meter langes Teilstück des RS15 gebaut. Bestandsbäume konnten erhalten sowie 19 neue Bäume gepflanzt werden. Das Regenwasser kann vollständig über Mulden und Rigolen versickern. Die Umsetzung dieses Bereichs fand zwischen Juni 2023 und Oktober 2024 statt.

Das circa 270 Meter lange Teilstück des RS15 am Platz der Freundschaft wurde in einen neugestalteten und ampegesteuerten Verkehrsknoten integriert. Zwei barrierefreie Bushaltestellen mit direktem Zugang zur rnv-Bahnlinie 5 erhöhen die Umsteigequalität. Auch der Haltepunkt für die rnv-Bahnlinie 5 wurde barrierefrei umgebaut und attraktiver gestaltet. Hierzu gehört die Einrichtung von neuen dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) sowie die Erhöhung der Bahnsteige und der Einbau eines taktilen Leitsystems für blinde und sehbehinderte Menschen. Auch hier wurden Mulden und Rigolen für die Regenwasserversickerung angelegt und elf neue Silberlinden gepflanzt. Die Bauzeit dauerte von März 2024 bis Februar 2025.

Die verbleibenden Abschnitte – insbesondere die Unterführung Völklinger Straße, das Umfeld am rnv Bahnhof Käfertal sowie die Strecke ab dem „Platz der Freundschaft“ bis zur Gemarkungsgrenze Viernheim – befinden sich aktuell in der Planungsphase.

Die Gesamtkosten des RS15 im Mannheimer Stadtgebiet belaufen sich auf rund 27,8 Millionen Euro. Bund und Land fördern das Gesamtprojekt umfänglich. Allein für den Umbau der Birkenauer Straße bis zum Platz der Freundschaft übernehmen Bund und Land gemeinsam 90 Prozent der Kosten. Die Stadt Mannheim erhält dabei 230.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Radschnellwege 2017–2030“ sowie weitere 1,13 Millionen Euro über das Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) aus dem Landeshaushalt Baden-Württemberg.

„Der RS15 spielt eine zentrale Rolle für die Erschließung des neuen Stadtteils Franklin, wo künftig bis zu 10.000 Menschen leben werden“, so OB Specht. „Die sichere und direkte Radverkehrsanbindung bietet eine echte Alternative zum Auto – sowohl für Familien mit schulpflichtigen Kindern als auch für Beschäftigte und Kunden der Gewerbebetriebe sowie des Gesundheitszentrums. Zusammen mit dem barrierefreien Ausbau des Haltepunkts und dem besseren Zugang zu Bus und Bahn ist am Platz der Freundschaft eine multimodale Verkehrsdreh-scheibe entstanden, die den Umweltverbund nachhaltig stärkt.“



STADT IM BLICK

**Messungen der Geschwindigkeit**  
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 4., bis Freitag, 8. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:  
B36 – Hauptstraße – Luzenbergstraße – Reichskanzler-Müller-Straße – Schienenstraße – Seckenheimer Straße – Südtangente – Helmut-Kohl-Straße – Waldstraße

**Revisionszeit im Gartenhallenbad**  
Mit der laufenden Sommer- und Freibadsaison geht nun auch das Gartenhallenbad Neckarau in die Revisionszeit: Vom 4. bis zum 31. August ist das Hallenbad für die Öffentlichkeit geschlossen. Während der Auszeit finden die Grundreinigung sowie Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen im Bad statt. Außerdem unterstützt das Personal die Kolleginnen und Kollegen in den Freibädern. Weitere Informationen: 0621/293-4004, fb52@mannheim.de sowie bei den jeweiligen Bädern

**Tierische Vorlesestunde**  
Die Kooperation der Stadtbibliothek mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. Mannheim ist eine Erfolgsgeschichte. Seit zwei Jahren besuchen die Malteser Vorlesehunde die Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus. Die tierischen Bibliotheksbesucher sind ein Pilotprojekt zur Leseförderung und sollen Kinder zum Lesen anregen. Ab diesem Sommer wird dieses Projekt auf die Zweigstelle Herzogenried ausgeweitet.

Zielgruppe der Vorlesestunden sind insbesondere Grundschulkinder, die durch das Vorlesen vor einem geduldgigen Hund ihren Mut zum Lesen finden und so langfristig Lesemotivation und -kompetenz aufbauen sollen. Ab sofort werden alle zwei Wochen montags zwischen 16 und 17.30 Uhr kostenfreie 15-minütige Vorlesezeitfenster angeboten. Der nächste Termin ist am 11. August. Informationen und Anmeldung: 0621/293-5055, stadtbibliothek.herzogenried@mannheim.de oder vor Ort

**Flohmärkte**  
Die drei Innenstadtbibliotheken der Stadtbibliothek öffnen im August wieder ihre beliebten Sommerflohmärkte. Besucherinnen und Besucher können in einer großen Auswahl an aussortierten Medien stöbern und gegen Spenden zugunsten des Förderkreises Stadtbibliothek Mannheim e.V. Bücher, CDs, DVDs, Spiele oder Noten erwerben. Die Flohmärkte finden vom 19. August bis zum 10. September in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus N 3, 4, vom 1. August bis zum 12. September in der Musikbibliothek im Dalberghaus N 3, 4 sowie vom 5. August bis zum 13. September in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt.

**Zaubertier und Hexenkraut**  
Am Sonntag, 3. August, findet von 11 bis 12 Uhr in der Grünen Schule im Luisenpark das Special „Zaubertier und Hexenkraut“ statt. Auf einer magischen Entdeckungsreise berichtet eine Lehrmeisterin über zauberhaftes Getier und mystische Gewächse. Das Angebot eignet sich für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren. Treffpunkt ist an der Festhalle Baumhain. Die Veranstaltung kostet 6 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder, zzgl. Park Eintritt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Nähere Information und Anmeldung unter 0621/410-0554.

**Führung im HOUSE OF MAEMORIES**  
Jeden 1. Sonntag im Monat – das nächste Mal also am 3. August – findet ab 11 Uhr eine kostenfreie Führung in der Ausstellung „MAEMORIES“ des MARCHIVUM statt. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Die Adresse lautet Abraham-Lincoln-Allee 5.



**115**  
IHRE BEHÖRDENNUMMER  
Wir lieben Fragen

**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Gassnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellrekommunikationswochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621-572898-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Das Forum Inklusion und Barrierefreiheit fand am 18. Juli unter dem Titel „Alle inklusive? Barrierefreie Zugänge zum Gesundheitswesen“ im vollbesetzten Ratssaal statt. Ziel der Veranstaltung war es, für die Notwendigkeit eines barrierefreien Gesundheitswesens zu sensibilisieren – ein Thema, das angesichts des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung gewinnt.  
„Eine inklusive Gesundheitsversorgung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben führen können“, so Bürgermeister Thorsten Riehle. „Es ist Ausdruck unseres gemeinsamen Willens, strukturelle sowie tatsächliche Hürden abzubauen und inklusive Strukturen auf kommunaler Ebene zu stärken.“  
In Fachvorträgen und Diskussionsrunden wurden die vielschichtigen Barrieren von Menschen mit Behinderung, Ärzteschaft, Auszubildenden und der Patientenberatung thematisiert, mit denen Menschen mit körperlichen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen im Gesundheitswesen konfrontiert sind. Diese reichen von baulichen Hürden über sprachliche Herausforderungen bis hin zu fehlendem Bewusstsein und gesellschaftlicher Stigmatisierung.

Die Zahlen unterstreichen die Relevanz des Themas: Derzeit leben rund 12,6 Prozent der Menschen in Deutschland mit einer Behinderung, davon etwa 7,9 Millionen mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Besonders betroffen sind ältere Bevölkerungsgruppen – und deren Zahl wird in den kommenden Jahrzehnten weiter steigen. Bis 2045 wird erwartet, dass rund 14,5 Millionen Menschen in Deutschland das 75. Lebensjahr erreicht haben. „Damit wächst auch der Bedarf an barrierefreien Gesundheitsstrukturen, egal ob in der Infrastruktur oder der Ausbildung und im Studium, kontinuierlich“, so Dr. Leopold Rupp als Arzt mit Behinderung in seinem Vortrag.  
Einen Einblick in die Realität von Menschen



Forum Inklusion und Barrierefreiheit im vollbesetzten Ratssaal FOTO: THOMAS TRÖSTER

schäftlicher Stigmatisierung.  
Die Zahlen unterstreichen die Relevanz des Themas: Derzeit leben rund 12,6 Prozent der Menschen in Deutschland mit einer Behinderung, davon etwa 7,9 Millionen mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Besonders betroffen sind ältere Bevölkerungsgruppen – und deren Zahl wird in den kommenden Jahrzehnten weiter steigen. Bis 2045 wird erwartet, dass rund 14,5 Millionen Menschen in Deutschland das 75. Lebensjahr erreicht haben. „Damit wächst auch der Bedarf an barrierefreien Gesundheitsstrukturen, egal ob in der Infrastruktur oder der Ausbildung und im Studium, kontinuierlich“, so Dr. Leopold Rupp als Arzt mit Behinderung in seinem Vortrag.  
Einen Einblick in die Realität von Menschen

Etwa 14,5 Millionen Menschen in Deutschland das 75. Lebensjahr erreicht haben. „Damit wächst auch der Bedarf an barrierefreien Gesundheitsstrukturen, egal ob in der Infrastruktur oder der Ausbildung und im Studium, kontinuierlich“, so Dr. Leopold Rupp als Arzt mit Behinderung in seinem Vortrag.  
Einen Einblick in die Realität von Menschen

Bürgermeister a. D. Lothar Mark 80 Jahre geworden

„Mannheimer Schulen ans Internet“ auf den Weg. Außerdem engagierte er sich für den Ausbau der Sportinfrastruktur, beispielsweise beim Bau des Carl-Benz-Stadions und dem Wiederaufbau des Eissportzentrums Herzogenried.  
1998 wurde Mark als direkt gewählter Abgeordneter in den Bundestag gewählt und gehörte dem Parlament bis 2009 an. Innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion war er bis 1999 als Beauftragter für Lateinamerika tätig. Zu seinen kommunalpolitischen Anliegen gehörte unter anderem die Sicherung des Mannheimer Hauptbahnhofs als bedeutenden Verkehrsknotenpunkt.  
Neben seiner politischen Tätigkeit engagierte sich Mark in verschiedenen Vereinen und Organisationen: als Präsident des Mannheimer Eishockeyvereins ERC, bei der Interessengemeinschaft Mannheimer Künstler, beim AWO-Kreisverband sowie bei den Freunden und Förderern des Herschelbads. Darüber hinaus war er an der Gründung der Jugendakademie Mannheim beteiligt und unterstützte die

Mannheimer Gewerbeforum 2025

Wirtschaft und Wissenstransfer besteht.  
„Unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen sind das Fundament der Mannheimer Wirtschaft – sie schaffen Arbeitsplätze, treiben Innovationen voran und prägen die wirtschaftliche Stärke unserer Stadt entscheidend mit. Die große Beteiligung am Mannheimer Gewerbeforum zeigt: Der Unternehmergeist in unserer Stadt ist lebendig und vielfältig“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht bei der Begrüßung. „Gerade in Zeiten multipler Herausforderungen – von Fachkräftemangel über Digitalisierung bis hin zu globalen Lieferketten – müssen wir als Stadt verlässliche, zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen. Ziel ist es, unsere Unternehmen dabei zu unterstützen, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und nachhaltig zu wachsen. Angesichts der angespannten Haushaltslage bedeutet das auch, mit Ressourcen klug und wirtschaftlich umzugehen – und Investitionen gezielt dort zu setzen, wo sie die größte Wirkung entfalten.“  
Mit aufschlussreichen Impulsen, praxisnahen Diskussionen und thematisch breit gefächerten Panels griff das Programm das Thema Resilienz im Unternehmenskontext auf. Ganz gleich ob geopolitische Spannungen, Fachkräftemangel, Energiewende oder Inflation – für Unternehmerinnen und Unternehmer gilt es auch in schwierigen Momenten Verantwortung zu übernehmen.  
Einen weiteren Programmpunkt der Veranstaltung bildete die Wärmewendeakademie. Oberbürgermeister Christian Specht, der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar Odenwald, Klaus Hofmann, sowie MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer stellten dieses bundesweit einzigartige Kooperationsprojekt von Stadt Mannheim, Klimaschutz-

Gastspielproduktion „Terribly Human“

Rahmen der 23. Internationalen Schillertage geplanten Aufführungen mussten abgesagt werden, da aufgrund der anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und der damit verbundenen Sperrung des Luftraums über Israel die Anreise der Künstler\*innengruppe nicht möglich war. Nun kann die Inszenierung im Herbst nach Mannheim kommen und dem Publikum im Rahmen eines Nachholtermins präsentiert werden. Das Publikum erwartet eine Inszenierung, die aktuell le gesellschaftliche und politische Fragen behandelt. Der Vorverkauf ist bereits gestartet. Karten gibt es unter [www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de), an der Theaterkasse in O 7, 18 sowie am Kartentelefon unter 0621/1680150.

Ferien: Angebote der Reiss-Engelhorn-Museen

ma\_h\_hp04\_amtsb.02

te, dass rund 14,5 Millionen Menschen in Deutschland das 75. Lebensjahr erreicht haben. „Damit wächst auch der Bedarf an barrierefreien Gesundheitsstrukturen, egal ob in der Infrastruktur oder der Ausbildung und im Studium, kontinuierlich“, so Dr. Leopold Rupp als Arzt mit Behinderung in seinem Vortrag.  
Einen Einblick in die Realität von Menschen

Etwa 14,5 Millionen Menschen in Deutschland das 75. Lebensjahr erreicht haben. „Damit wächst auch der Bedarf an barrierefreien Gesundheitsstrukturen, egal ob in der Infrastruktur oder der Ausbildung und im Studium, kontinuierlich“, so Dr. Leopold Rupp als Arzt mit Behinderung in seinem Vortrag.  
Einen Einblick in die Realität von Menschen

„Mannheimer Schulen ans Internet“ auf den Weg. Außerdem engagierte er sich für den Ausbau der Sportinfrastruktur, beispielsweise beim Bau des Carl-Benz-Stadions und dem Wiederaufbau des Eissportzentrums Herzogenried.  
1998 wurde Mark als direkt gewählter Abgeordneter in den Bundestag gewählt und gehörte dem Parlament bis 2009 an. Innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion war er bis 1999 als Beauftragter für Lateinamerika tätig. Zu seinen kommunalpolitischen Anliegen gehörte unter anderem die Sicherung des Mannheimer Hauptbahnhofs als bedeutenden Verkehrsknotenpunkt.  
Neben seiner politischen Tätigkeit engagierte sich Mark in verschiedenen Vereinen und Organisationen: als Präsident des Mannheimer Eishockeyvereins ERC, bei der Interessengemeinschaft Mannheimer Künstler, beim AWO-Kreisverband sowie bei den Freunden und Förderern des Herschelbads. Darüber hinaus war er an der Gründung der Jugendakademie Mannheim beteiligt und unterstützte die

Mannheimer Gewerbeforum 2025

Wirtschaft und Wissenstransfer besteht.  
„Unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen sind das Fundament der Mannheimer Wirtschaft – sie schaffen Arbeitsplätze, treiben Innovationen voran und prägen die wirtschaftliche Stärke unserer Stadt entscheidend mit. Die große Beteiligung am Mannheimer Gewerbeforum zeigt: Der Unternehmergeist in unserer Stadt ist lebendig und vielfältig“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht bei der Begrüßung. „Gerade in Zeiten multipler Herausforderungen – von Fachkräftemangel über Digitalisierung bis hin zu globalen Lieferketten – müssen wir als Stadt verlässliche, zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen. Ziel ist es, unsere Unternehmen dabei zu unterstützen, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und nachhaltig zu wachsen. Angesichts der angespannten Haushaltslage bedeutet das auch, mit Ressourcen klug und wirtschaftlich umzugehen – und Investitionen gezielt dort zu setzen, wo sie die größte Wirkung entfalten.“  
Mit aufschlussreichen Impulsen, praxisnahen Diskussionen und thematisch breit gefächerten Panels griff das Programm das Thema Resilienz im Unternehmenskontext auf. Ganz gleich ob geopolitische Spannungen, Fachkräftemangel, Energiewende oder Inflation – für Unternehmerinnen und Unternehmer gilt es auch in schwierigen Momenten Verantwortung zu übernehmen.  
Einen weiteren Programmpunkt der Veranstaltung bildete die Wärmewendeakademie. Oberbürgermeister Christian Specht, der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar Odenwald, Klaus Hofmann, sowie MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer stellten dieses bundesweit einzigartige Kooperationsprojekt von Stadt Mannheim, Klimaschutz-

Gastspielproduktion „Terribly Human“

Rahmen der 23. Internationalen Schillertage geplanten Aufführungen mussten abgesagt werden, da aufgrund der anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und der damit verbundenen Sperrung des Luftraums über Israel die Anreise der Künstler\*innengruppe nicht möglich war. Nun kann die Inszenierung im Herbst nach Mannheim kommen und dem Publikum im Rahmen eines Nachholtermins präsentiert werden. Das Publikum erwartet eine Inszenierung, die aktuell le gesellschaftliche und politische Fragen behandelt. Der Vorverkauf ist bereits gestartet. Karten gibt es unter [www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de), an der Theaterkasse in O 7, 18 sowie am Kartentelefon unter 0621/1680150.

Ferien: Angebote der Reiss-Engelhorn-Museen

ma\_h\_hp04\_amtsb.02

mit Behinderung boten Auszubildende des Universitätsklinikums Mannheim. Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam gesund“ erlebten sie am eigenen Körper, wie es ist, nicht sehen, nicht hören oder sich sprachlich nicht verständigen zu können. Der Perspektivwechsel führte zu einem intensiven Austausch mit Expertinnen und Experten in eigener Sache und förderte das Bewusstsein für mehr Empathie und Sensibilität im Arbeitsalltag.  
Ursula Frenz, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, verwies auf die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, die barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden – einschließlich medizinischer Einrichtungen – vorschreiben. Über die Webseite der Kassenärztlichen Vereinigung (<https://arztsuche.n16117.de>) können Patientinnen und Patienten gezielt barrierefreie Arztpraxen finden.  
Das Forum zeigte deutlich, wie wichtig Barrierefreiheit und Sensibilität im Gesundheitswesen auf verschiedenen Ebenen ist: ob bauliche Maßnahmen, gesetzliche Regelungen oder vor allem ein gesellschaftliches Umdenken.  
Weitere Informationen und die Aufzeichnung: [www.mannheim.de/forum-inklusion](http://www.mannheim.de/forum-inklusion)

Einsatzmöglichkeit, klärt Fragen, die sich im Laufe des Engagements ergeben und organisiert Möglichkeiten zum Austausch untereinander. Neben Gesprächen über Herausforderungen und Ideen stand im Sinne einer aktiven und solidarischen Stadtgesellschaft vor allem das Miteinander im Mittelpunkt.  
Neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind im Seniorenbüro willkommen – ob regelmäßig oder punktuell und unabhängig vom Alter.  
Wer sich engagieren möchte, findet weitere Informationen auf [www.mannheim.de/senioren/ehrenamt-und-engagement](http://www.mannheim.de/senioren/ehrenamt-und-engagement)

Neuorganisation der Alten Feuerwache.  
Geboren in Wald-Michelbach (Odenwald), absolvierte Mark sein Studium an der Universität Mannheim und war anschließend als Lehrer für Geografie, Geschichte und Politik tätig. Er unterrichtete unter anderem am Moll-, Peter-Petersen- und Elisabeth-Gymnasium, an dem er später Studiendirektor wurde.  
Für sein Engagement wurden ihm unter anderem der Ehrenring der Stadt Mannheim (2010) und das Bundesverdienstkreuz (2019) verliehen.

Mannheimer Gewerbeforum 2025

Wirtschaft und Wissenstransfer besteht.  
„Unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen sind das Fundament der Mannheimer Wirtschaft – sie schaffen Arbeitsplätze, treiben Innovationen voran und prägen die wirtschaftliche Stärke unserer Stadt entscheidend mit. Die große Beteiligung am Mannheimer Gewerbeforum zeigt: Der Unternehmergeist in unserer Stadt ist lebendig und vielfältig“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht bei der Begrüßung. „Gerade in Zeiten multipler Herausforderungen – von Fachkräftemangel über Digitalisierung bis hin zu globalen Lieferketten – müssen wir als Stadt verlässliche, zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen. Ziel ist es, unsere Unternehmen dabei zu unterstützen, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und nachhaltig zu wachsen. Angesichts der angespannten Haushaltslage bedeutet das auch, mit Ressourcen klug und wirtschaftlich umzugehen – und Investitionen gezielt dort zu setzen, wo sie die größte Wirkung entfalten.“  
Mit aufschlussreichen Impulsen, praxisnahen Diskussionen und thematisch breit gefächerten Panels griff das Programm das Thema Resilienz im Unternehmenskontext auf. Ganz gleich ob geopolitische Spannungen, Fachkräftemangel, Energiewende oder Inflation – für Unternehmerinnen und Unternehmer gilt es auch in schwierigen Momenten Verantwortung zu übernehmen.  
Einen weiteren Programmpunkt der Veranstaltung bildete die Wärmewendeakademie. Oberbürgermeister Christian Specht, der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar Odenwald, Klaus Hofmann, sowie MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer stellten dieses bundesweit einzigartige Kooperationsprojekt von Stadt Mannheim, Klimaschutz-

Gastspielproduktion „Terribly Human“

Rahmen der 23. Internationalen Schillertage geplanten Aufführungen mussten abgesagt werden, da aufgrund der anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und der damit verbundenen Sperrung des Luftraums über Israel die Anreise der Künstler\*innengruppe nicht möglich war. Nun kann die Inszenierung im Herbst nach Mannheim kommen und dem Publikum im Rahmen eines Nachholtermins präsentiert werden. Das Publikum erwartet eine Inszenierung, die aktuell le gesellschaftliche und politische Fragen behandelt. Der Vorverkauf ist bereits gestartet. Karten gibt es unter [www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de), an der Theaterkasse in O 7, 18 sowie am Kartentelefon unter 0621/1680150.

Ferien: Angebote der Reiss-Engelhorn-Museen

ma\_h\_hp04\_amtsb.02



STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

# Hitze in der Stadt – Mannheim braucht mehr Grün und weniger Asphalt

## Fraktion im Gemeinderat DIE GRÜNEN/ DIE PARTEI

Die Sommer werden immer heißer. In Mannheim, einer Stadt mit vielen versiegelten Flächen, ist das deutlich spürbar. Nur Ludwigshafen ist stärker versiegelt.

Straßen, Gebäude und parkende PKWs speichern Wärme, während ausreichend Grünflächen fehlen, die für die wichtige Abkühlung durch Schatten und Verdunstung sorgen. Das macht Hitzewellen noch schlimmer. Die gesundheitlichen Folgen treffen besonders ältere Menschen, kleine Kinder oder chronisch Kranke mit Herzproblemen oder Asthma.

Mannheim hat schon erste Maßnahmen ergriffen – wie den Hitzeaktionsplan. Dieser Plan setzt auf individuelles Verhalten: viel trinken, kühle Orte aufsuchen. Diese Ansätze sind wichtig, aber sie allein reichen nicht aus, um wirksam vor Hitze zu schützen. Hitzevorsorge muss strukturell in die Stadtplanung integriert werden!

Die Verwaltung hat auf unseren Antrag hin bereits 2021 ein Konzept vorgelegt (V653/2021), städtische Plätze zu entsiegeln und zu begrünen. Die erfolgreiche Umgestaltung des Habichtplatzes in Käfertal, der letzte Woche eingeweiht wurde, geht auf diesen Antrag zurück. Doch es muss mehr geschehen und es muss schneller gehen, die Konzepte liegen vor. In Anbetracht der angespannten Haushaltslage müssen die vor-



Gabriele Baier, umweltpolitische Sprecherin

handenen Mittel zielgerichtet, an die Bedürfnisse der Bürger\*innen angepasst, eingesetzt werden. Hitze- und Gesundheitsschutz durch Entsiegelungen und Begrünung hat für uns hohe Priorität.

Unser Ziel ist eine Stadt, die durch mehr Grünflächen und weniger Versiegelung aktiv Hitzeschutz fördert. Grünflächen kühlen die Umgebung – wie eine natürliche Klimaanlage. Ob Bäume, Fassadenbegrünungen oder kleine Wälder wie der Tiny Forest im Stadtteil Lindenhof: Sie spenden Schatten, verbessern die Luftqualität und sorgen für eine angenehmere Temperatur.

Wir setzen uns dafür ein, dass Mannheim Vorreiterin in der klimagerechten Stadtplanung und im Hitzeschutz wird. Besonders wichtig ist hierbei eine enge Zusammenarbeit über die Dezer-nate hinweg, damit die Gesundheitsfolgenab-



Dr. Regina Jutz, gesundheitspolitische Sprecherin

schätzung zu einem festen Bestandteil der Stadtentwicklung wird. So kann der Gemeinderat Maßnahmen umfassend bewerten und fundierte Entscheidungen treffen. Die Stadtplanung muss gezielt auf die Klimakrise reagieren, um wirksame Lösungen zu entwickeln, die alle Menschen in Mannheim schützen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter [gruene@mannheim.de](mailto:gruene@mannheim.de) sowie im Internet unter [www.die-gruenen-die-partei.de](http://www.die-gruenen-die-partei.de)

### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Dramatischer Zustand der Brücken und Straßen

Jahrelange Vernachlässigung der Infrastruktur rächt sich jetzt

## Fraktion im Gemeinderat AFD

Die Nachricht über den katastrophalen Zustand der Mannheimer Brücken hat Teile der Öffentlichkeit aufgeschreckt. Doch so überraschend kommt diese Hiobsbotschaft nicht: Der Verfall der städtischen Infrastruktur ist ja kein neues Phänomen, sondern den erleben und erleiden die Bürger jeden Tag, wenn sie die kaputten Mannheimer Straßen und Radwege benutzen.

Auch der Sanierungsstau bei den Ampelanlagen, die immer häufiger ausfallen, bei städtischen Gebäuden und eben bei den Brücken ist seit langem bekannt und ist eine Folge der jahrelangen Vernachlässigung bei der Instandhaltung. Hinweise und Warnungen gab in den letzten Jahren diesbezüglich genug.

Wir als AfD-Fraktion kritisieren bei allen Haushaltsberatungen die chronische Unterfinanzierung bei der Pflege der Infrastruktur. Beispielsweise haben wir den Antrag gestellt, den Haushaltsansatz für den Unterhalt und der Sanierung von Brücken auf 15 Millionen € pro Jahr zu verdoppeln, so wie es die Fachleute in der Verwaltung gefordert haben. Doch unser Antrag wurde von der Gemeinderatsmehrheit abgelehnt.

Genauso verlief es bei den Straßensanierungen: Unsere Anträge, die Haushaltsmittel für den Straßenunterhalt von den lächerlichen 2 auf mindestens 10 Mio. € pro Jahr zu erhöhen, wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig abgelehnt.



AFD-Fraktion (AfD)

Auf der anderen Seite wurde viel Geld für überteuerte oder unnötige Prestige-Projekte ausgegeben, das jetzt für wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge fehlt. Die Sanierung der Multihalle etwa, für die es bis jetzt kein Nutzungskonzept gibt, entwickelt sich zu einem Fass ohne Boden.

Nachdem wider besseres Wissen die Sanierung der Infrastruktur vernachlässigt wurde, rollt auf die Stadt Mannheim eine gigantische Kostenlawine zu – ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, an dem die Gewerbesteuer-einnahmen einbrechen und sich Mannheim in einer Haushaltsnotlage befindet. Doch trotz der dramatischen Haushaltsituation darf jetzt nicht bei der Infrastruktur gespart werden, sondern nur bei den Ausgaben, die nicht der Daseinsvorsorge dienen.

Die AfD-Fraktion hat dazu eine lange Liste von Einsparvorschlägen in zweistelliger Millio-

nenhöhe vorgelegt, hier nur einige Beispiele:

- Einsparen der überflüssigen „Local Green Deal Manager“.
- Zuschüsse für das „Antidiskriminierungsbüro“, für das „Queere Zentrum“ und für das Jugendzentrum „JUZ“ streichen. Hierbei handelt es sich um linksgrüne Vorfeldorganisationen, die keinerlei nachweisbaren Nutzen für die Mannheimer Bürger erbringen.
- Streichen des teuren „Klimafonds“, da die Stadt Mannheim keinen Einfluss auf das Weltklima hat.
- Zuschüsse für das Nationaltheater kürzen. Das Theater gehört zu den größten Subventionsempfängern der Stadt und muss auch einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.

Gerne nehmen wir weitere Sparvorschläge und Anregungen entgegen.

Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: [kontakt@afd-fraktion-mannheim.de](mailto:kontakt@afd-fraktion-mannheim.de)

## Kultur, Sport und Feuerwehr unter einem Dach

SPD betont Bedeutung des Neubaus für Wallstadt

## Fraktion im Gemeinderat SPD

Die SPD im Mannheimer Gemeinderat unterstützt die Maßnahmengenehmigung für den Neubau des Kultur- und Sportzentrums mit integriertem Feuerwehrgerätehaus in Wallstadt ausdrücklich. Mit dem Projekt entsteht ein modernes Zentrum für das soziale, kulturelle und sportliche Leben im Stadtteil – und gleichzeitig ein zeitgemäße Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr.

„Wallstadt braucht dringend einen Ort des gesellschaftlichen Miteinanders, der mit dem Kultur- und Sportzentrum geschaffen werden



Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, SPD-Stadtrat für Wallstadt.

soll. Auch das Ehrenamt erfährt durch das vorgesehene Feuerwehrgerätehaus die notwendige Wertschätzung“, erklärt Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, Stadtrat für Wallstadt. „Der geplante Gebäudekomplex basiert auf einer breiten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Wir erwarten nun, dass die nächsten Schritte zügig umgesetzt und dabei die Fördermöglichkeiten von Land und Bund ausgeschöpft werden.“

Der Hauptausschuss hat den Weg für den Neubau in seiner Sitzung am 22. Juli 2025 freigemacht, den endgültigen Beschluss hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29. Juli 2025 gefasst.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email: [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder Telefon: 0621/293-2090.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter [www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de). Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

**STADTMANNHEIM<sup>2</sup>**  
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

### Öffentliche Bekanntmachung MKB GmbH

Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemO B.-W.

**1. Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung**  
Die Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 2025 hat den Jahresabschluss der MKB GmbH für das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024) festgestellt und beschlossen mit dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.076.250,31 EURO wie folgt zu verfahren:  
Vortrag von 1.076.250,31 EUR auf neue Rechnung  
Der Bilanzgewinn ergibt sich aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 1.076.250,31 EUR, der Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 524.781,26 EUR und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 16.596.679,79 EUR.

**2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**  
Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der MKB GmbH ist von der Pricewaterhouse Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Diese hat mit Datum vom 6. Juni 2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen jeweils von 9 bis 16 Uhr (montags bis donnerstags) und von 9 bis 14 Uhr (freitags) bei der MKB GmbH, Landteilstasse 33 (2.OG), 68163 Mannheim eingesehen werden.

Mannheim, 23. Juli 2025  
Die Geschäftsführung

### Öffentliche Bekanntmachung MV Mannheimer Verkehr GmbH

Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemO B.-W.

**1. Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung**  
Die Gesellschafterversammlung vom 03.07.2025 hat den Jahresabschluss der MV Mannheimer Verkehr GmbH für das Geschäftsjahr 2024 (01.01.-31.12.2024) festgestellt und beschlossen, mit dem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 4.970.924,75 EUR wie folgt zu verfahren:  
Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1.765.705,79 EUR und Verlustübernahme durch die MKB GmbH aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in Höhe von 3.205.218,96 EUR.

**2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**  
Der Jahresabschluss und der Lagebericht der MV Mannheimer Verkehr GmbH sind von der Pricewaterhouse Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Diese hat mit Datum 29.04.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen, jeweils von 9 bis 16 Uhr, bei der RNV GmbH, Dynamostr. 19 (4. OG - Zi.429), 68165 Mannheim eingesehen werden.

Mannheim, 22.07.2025  
Die Geschäftsführung

### Mannheimer Stadtfest 2026 29.05. bis 31.05.2026

Detaillierte Informationen finden Sie hier:  
<https://vtm-ma.de/ausschreibungen/>

### Öffentliche Bekanntmachung

**Der Bebauungsplan Nr. 82.18 "Wohngebiet Almenhof" in Mannheim-Neckarau und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich treten in Kraft.**  
Der Gemeinderat hat am 01.07.2025 den Bebauungsplan Nr. 82.18 "Wohngebiet Almenhof" und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich jeweils als Satzung beschlossen.  
Der Bebauungsplan Nr. 82.18 "Wohngebiet Almenhof" vom 16.04.2025 ersetzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich die bestehenden Bau- und Straßenfluchtenpläne.  
Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



**Nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) treten der Bebauungsplan und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften nach § 74 Absatz 7 LBO mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.**

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Absatz 1 BauGB:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich oder elektronisch gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
  2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss vor Ablauf der Jahresfrist beanstandet hat
  3. oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes der die Verletzung begründen soll, schriftlich und fristgerecht geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach vorstehendem Satz Nr. 2 oder 3 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Gemäß § 44 Absatz 5 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Entschädigungsberechtigte nach § 44 Absatz 3 BauGB Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Mannheim beantragt.  
Nach § 44 Absatz 3 BauGB erlischt der Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die oben genannten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Der Bebauungsplan mit der Begründung und die zugehörige Satzung über die örtlichen Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich können im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:  
<https://www.gis-mannheim.de>  
Zudem besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planunterlagen bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim eingesehen werden. Es ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (Telefonnummer 0621/293-7045 oder per Email an [61.bauleitplanung@mannheim.de](mailto:61.bauleitplanung@mannheim.de)).  
DIN-Normen, die den Inhalt von Festsetzungen des Bebauungsplanes konkretisieren und hierdurch die Zulässigkeit eines Vorhabens planungsrechtlich beeinflussen, können ebenfalls beim Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eingesehen werden.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist auch unter folgendem Link im Internet möglich:  
<https://www.gis-mannheim.de>

**Mannheim, 31.07.2025  
Stadt Mannheim  
Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz**